

**DEUTSCHE  
MASSIV  
UMFORMUNG**

**NEUE  
IDEEN  
SCHMIEDEN**

Olaf Scholz

Bundeskanzleramt  
Willi-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

**Industrieverband  
Massivumformung e. V.**  
im WSM  
Wirtschaftsverband Stahl- und  
Metallverarbeitung e.V.  
Goldene Pforte 1 · D-Hagen  
Steuer-Nr.: 321/5790/0343  
USt.-Id Nr. DE 125127673

Fon +49 2331. 95 880  
Fax +49 2331. 51 046  
Web [www.massivumformung.de](http://www.massivumformung.de)

Unser Zeichen: th  
Tel.-Durchwahl: +49 2331. 95 88- 12  
E-Mail: [hain@massivumformung.de](mailto:hain@massivumformung.de)  
Datum: 22.12.2023

## **Haushaltseinsparung gefährdet die deutsche Massivumformung**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

die aktuell diskutierte Haushaltseinsparung gefährdet die Existenz der deutschen Massivumformung. Wir bitten Sie daher dringend um Ihre Unterstützung und um Anpassungen der aktuellen Pläne.

### **Die deutsche Massivumformung ist existenziell gefährdet**

Der Entfall der Netzentgeltkompensation und die höhere Anhebung der CO<sub>2</sub>-Abgaben belasten unsere Betriebe erheblich und lassen sie im internationalen Wettbewerb weiter zurückfallen. Zusätzlich führen die vorzeitige Beendigung der Energiepreisbremsen und der Entfall des Spitzenausgleichs zu deutlichen Verteuerungen, die unsere überwiegend mittelständisch geprägte Industrie nicht mehr bewältigen kann. Vor dem Hintergrund verdreifachter Energiegrundkosten, um 25% gestiegener Stahl und Aluminiumkosten und um 10% erhöhten Lohnkosten droht den Betrieben durch die nun beschlossenen Zusatzbelastungen endgültig das Aus. Die Kostensteigerungen werden von den Kunden der Massivumformung nicht mehr akzeptiert, sie disponieren aktiv im außereuropäischen Ausland, wo deutlich günstigere Rahmenbedingungen herrschen.

Massivumformung („Schmiedeindustrie“) steht für die Technologie des Gesenk- und Freiformschmiedens sowie des Kaltfließpressens. Die deutsche Massivumformung ist mit einem Produktionsvolumen von knapp 2,5 Mio. Tonnen Marktführer in Europa und weltweit zweitgrößter Produzent. Mehr als 31.000 Mitarbeiter sind in den über 230 Unternehmen der Branche tätig und produzieren Tag für Tag Schmiedeteile für High-Tech-Anwendungen. Die deutschen Betriebe sind technologische Weltmarktführer und Vorreiter bzgl. Innovation, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Dekarbonisierung. Unsere Produkte sind unverzichtbar in der Automobil-, Maschinenbau, Energie- und Rüstungsindustrie.

## **Wichtiger Beitrag für volkswirtschaftliche Wertschöpfung und Klimawandel**

Um diese Spitzenstellung auch in Zukunft zu wahren und auszubauen, befasst sich der Industrieverband Massivumformung als Branchenverband gemeinsam mit seinen Mitgliedern aktiv mit den Anforderungen der industriellen Transformation. Der jährliche Energieeinsatz der Branche in Form von Erdgas und elektrischem Strom beläuft sich auf schätzungsweise 3,4 Terawattstunden. Dies entspricht (indirekt und direkt) ca. 6,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Durch innovative Entwicklungen konnte dieser Ausstoß in den vergangenen 25 Jahren bereits um knapp 20% reduziert werden – dies entspricht ca. 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr. Aktuell arbeiten wir an einem Klimapfad für die deutsche Massivumformung mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045.

Diesen Pfad wollen wir fortführen. Das ist aber nur möglich, wenn ausreichend finanzieller Raum und personelle Kapazitäten für die notwendigen Investitionen und Projektaufwendungen bleiben. Der aktuelle Entscheidungsstand der Haushaltsdiskussion wird hierfür keinen Raum mehr lassen. Die Mehrbelastungen liegen bereits für KMU im siebenstelligen Bereich und rauben die finanzielle Kraft hierfür. Betriebsverlagerungen und -schließungen sind zu befürchten.

Die deutsche Volkswirtschaft wird dadurch erheblich geschädigt, da unsere Produkte integraler Bestandteil wichtiger Wertschöpfungsketten mit Schwerpunkt in Deutschland sind. Der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß für unsere Produkte wird bei Herstellung in anderen Ländern deutlich (bis um das 2- bis 3-fache) zunehmen.

Diese Entwicklungen darf die deutsche Bundesregierung nicht zulassen!

## **Der Haushalt darf keine Mehrbelastungen für die energieintensive Industrie enthalten**

Wir haben in letzten Jahren die industrie- und energiepolitischen Maßnahmen der Regierung vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung, die der industrielle Mittelstand wahrnimmt, mitgetragen. Jetzt ist aber für unsere Branche ein existenzbedrohender Punkt erreicht und wir bitten dringend um Ihre Hilfe.

Wir sind keine „laute“ Branche. Unser Fokus gilt unseren Kunden, unseren Mitarbeitern und unserem lokalen Umfeld. Wir bevorzugen die sachliche Diskussion gegenüber plakativem Aktivismus und bevorzugen freie Marktbedingungen vor staatlichen Subventionen. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie eindringlich darum, die Notlage unserer energieintensiven mittelständischen Industrie wahrzunehmen und die oben genannten Mehrbelastungen nicht zu akzeptieren, die unseren Fortbestand, tausende von Arbeitsplätzen und den bereits eingeschlagenen Weg zur Klimaneutralität gefährden. Noch ist es Zeit andere Wege der Haushaltskonsolidierung zu finden, bevor diese im Bundestag und Bundesrat entschieden wird.

Herr Scholz, ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage sowie einen glücklichen Start in das Jahr 2024 und sehe Ihrer Antwort hoffnungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Hain  
(Geschäftsführer)